



---

## Petition 188615

### Gesundheitsfachberufe - Wiedereinführung des Berufsbildes „Rettungsassistent/in“ als staatlich anerkannte Qualifikation im Rettungsdienst

---

Text der Petition	<p>Mit der Petition wird gefordert, das Berufsbild "Rettungsassistent/in" als staatlich anerkannte Qualifikation im deutschen Rettungsdienst wieder einzuführen. Die Ausbildung soll als zweijährige, praxisorientierte Berufsausbildung mit bundeseinheitlicher Regelung gestaltet werden und eine rechtssichere Qualifikationsstufe zwischen Rettungsassistenten und Notfallsanitätern bilden. Zudem soll sie den qualifizierten Einsatz von Fachpersonal auf Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) ermöglichen.</p>
Begründung	<p>Mit der Einführung des Notfallsanitäters im Jahr 2014 wurde der zweijährige Beruf des Rettungsassistenten vollständig abgeschafft. Die dreijährige Notfallsanitäterausbildung hat zwar das Qualifikationsniveau angehoben, jedoch auch erhebliche strukturelle Probleme geschaffen, die sich inzwischen deutlich auf die Versorgungssicherheit im Rettungsdienst auswirken:</p> <p><b>Fachkräftemangel:</b> Die längere Ausbildungsdauer und die schulische Struktur der NotSan-Ausbildung führen dazu, dass weniger Bewerberinnen und Bewerber diese Laufbahn einschlagen können. Insbesondere Quereinsteiger oder bereits tätige Rettungsassistenten scheitern häufig an finanziellen und zeitlichen Hürden.</p> <p><b>Einschränkung der Personalstruktur:</b> Das Fehlen einer mittleren Qualifikationsstufe zwischen Rettungsassistenten und Notfallsanitätern führt zu erheblichen Lücken im Personalwesen. Viele Rettungsdienste kämpfen mit Engpässen, weil es keine rechtlich geregelte Zwischenqualifikation mehr gibt.</p> <p><b>Fehlende rechtliche Grundlage für „RS+“ auf Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW):</b> In mehreren Bundesländern werden sogenannte Notfall-Krankentransportwagen eingesetzt, die für dringende, aber nicht lebensbedrohliche Einsätze vorgesehen sind. Diese Fahrzeuge werden häufig mit Rettungsassistenten („RS+“) besetzt, die durch interne Schulungen oder Zusatzmodule qualifiziert wurden – allerdings ohne bundesweit anerkannte rechtliche Grundlage. Der frühere Rettungsassistent erfüllte diese Qualifikationslücke rechtssicher und fachlich fundiert.</p> <p><b>Fehlende Durchlässigkeit:</b> Der Rettungsassistent bot einen praxisorientierten Einstieg in den Beruf, mit der</p>

Möglichkeit, sich später zum Notfallsanitäter weiterzuqualifizieren. Diese Durchlässigkeit fehlt im aktuellen System weitgehend.

Ziel der Petition:

Die Wiedereinführung des Berufsbildes Rettungsassistent/in als zweijährige, staatlich geregelte Ausbildung soll:

- eine rechtssichere Qualifikationsstufe zwischen Rettungsassistenten und Notfallsanitätern schaffen,
- die Personaldecke im Rettungsdienst kurzfristig stabilisieren,
- eine klare rechtliche Grundlage für den Einsatz auf Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) und vergleichbaren Einsatzmitteln schaffen,
- und den Aufstieg zum Notfallsanitäter über modulare Zusatzqualifikationen ermöglichen.

Zusammenfassung

Die aktuelle Struktur des Rettungsdienstes lässt eine Lücke zwischen Rettungsassistenten und Notfallsanitätern entstehen, die zu Versorgungsengpässen und rechtlicher Unsicherheit führt.

Die Wiedereinführung des Rettungsassistenten als bundeseinheitlich geregelte Ausbildung würde diese Lücke schließen und die Versorgungssicherheit nachhaltig stärken.